



Natura 2000  
**DE-4317-302**  
**Rabbruch und Osterneuland**

**Maßnahmenkonzept**  
**Erläuterungsbericht**

**Auftraggeber:**

Kreis Soest

Natur und Landschaft

Hoher Weg 1 bis 3

59494 Soest

**Ansprechpartner Untere Naturschutzbehörde:**

Herr Marko Kneisz

**Bearbeiter:**

Andreas Kämpfer-Lauenstein; Katrin Struwe  
(VerBund e.V. Geseke)

**Datum:**

14.12.2020

## Inhaltsverzeichnis

1	Kurzcharakteristik DE-4317-302, Rabbruch und Osternheuland/ Teilgebiet NSG „Osternheuwiesen/ In den Erlen“/ Kreis Soest.....	3
2	Organisatorische Fragen .....	4
3	Bestand .....	5
A.3.1	Lebensräume und Arten .....	5
A.3.1.1	Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen).....	5
A.3.1.2	FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes .....	5
A.3.1.3	FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes .....	6
A.3.1.4	Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie.....	6
A.3.1.5	Weitere schutzwürdige Lebensräume .....	6
A.3.1.6	Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen) .....	6
A.3.1.7	Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW .....	7
A.3.1.8	Weitere wertbestimmende Arten .....	7
A.3.1.9	Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie) 7	
A.3.1.10	Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie .....	8
A.3.2	Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf.....	11
A.3.2.1	Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends ....	11
A.3.2.2	Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf .....	12
4	Bewertung und Ziele.....	14
A.4.1	Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund	14
A.4.2	Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen .....	14
A.4.3	Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele.....	15
A.4.4	Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie ...	15
A.4.5	Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten .....	16
5	Maßnahmen .....	17
A.5.1	Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmenschwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen .....	17
A.5.2	Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richt- linie.....	18
A.5.3	Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestim- mender Arten.....	19

6	Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung.....	25
7	Weitere Informationsquellen .....	26
A.7.1	Anhang.....	26
A.7.2	Internet-Links.....	26
A.7.3	Literatur / Quellen .....	26

# 1 Kurzcharakteristik DE-4317-302, Rabbruch und Osternheuland/ Teilgebiet NSG „Osternheuwiesen/ In den Erlen“/ Kreis Soest

**Fläche (ha):** 262 ha

**Ort(e):** Geseke

**Kreis(e):** Soest

**Kurzcharakterisierung:** Das 262 ha große Betreuungsgebiet „Ostern-Heuwiesen / In den Erlen“ besteht aus drei Teilgebieten, die sich von Westen nach Osten erstrecken (s. Karte 1): „Heuland“ (I), „Herringer Bruch“ (II) und „In den Erlen“ (III).

Im Norden wird das Gebiet von der Gemeindegrenze Geseke, die gleichzeitig auch die Kreisgrenze darstellt, begrenzt.

Die beiden Teilbereiche „Heuland“ (I) und „Herringer Bruch“ (II) werden im Osten von der Delbrücker Straße begrenzt und reichen bis ca. 50 m an die Westseite des Störmeder bzw. des Brandenbaumer Baches. Dieser Teil der „Ostern-Heuwiesen“ wird in Ost-West-Fließrichtung von zwei Entwässerungsgräben durchzogen, die bei der Brandenbaumer Mühle in den Merschgraben münden. Das Teilgebiet „In den Erlen“ (III) erstreckt sich in südlicher Richtung bis an die K 58. Es wird vom Geseker Bach, Glockenbach, der Osterschledde und dem Steltegraben durchflossen. Bei dem Naturschutzgebiet „Ostern-Heuwiesen“ handelt es sich um einen großflächigen Feuchtgrünlandkomplex, dem innerhalb des Feuchtwiesenverbundnetzes NRW eine hohe Bedeutung zukommt. Charakteristisch für das Gebiet sind die mäßig feuchten bis mässig nassen Glatthaferwiesen und Mähweiden, die zusammen mit den nährstoffarmen Stillgewässern einen wertvollen Lebensraum für Wasser-, Wat- und Wiesenvögel, für Amphibien-, Libellen-, Heuschrecken- und Fischarten darstellen.

Durch die überwiegend extensive Nutzung dieses Niederungsgebietes stellen die „Osternheuwiesen“ ein wertvolles „Kleinod“ in einer historisch gewachsenen Kulturlandschaft dar.

## **2 Organisatorische Fragen**

Das FFH-Gebiet Rabbruch und Osternheuland (DE-431-302) besteht aus den Naturschutzgebieten „Rabbruch und Osternheuland“ (PB-009), „Osternheuwiesen - In den Erlen“ (SO-048) sowie „Stockheimer Bruch“ (SO-002). Aus organisatorischen Gründen wird für jedes dieser drei Teilgebiete ein eigenes Maßnahmenkonzept erstellt.

### 3 Bestand

#### A.3.1 Lebensräume und Arten

##### A.3.1.1 Lebensräume nach Anh. I der FFH-Richtlinie (FFH-Lebensraumtypen)

##### A.3.1.2 FFH-Lebensraumtypen innerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	EHZ	Erläuterungen
Flüsse mit Unterwasser-Vegetation (3260)	1,01 ha		<i>LRT-Fläche verkleinert; kleinerer Wert als im Standarddatenbogen, da hier nur eines von drei Teilgebieten betrachtet wird.</i>
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,63 ha		<i>LRT-Fläche verkleinert; kleinerer Wert als im Standarddatenbogen, da hier nur eines von drei Teilgebieten betrachtet wird.</i>
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	78,73 ha		<i>LRT-Fläche verkleinert; kleinerer Wert als im Standarddatenbogen, da hier nur eines von drei Teilgebieten betrachtet wird.</i>
Nährstoffarme basenarme Stillgewässer (3130)			<i>LRT 3130 nicht (mehr) vorhanden. Die Stillgewässer (Blänken) im NSG Osternheuwiesen/ In den Erlen sind nach den aktuellen Kartierkriterien des Biotop- u. Lebensraumkatalogs NRW nicht dem LRT 3130 zuzuordnen.</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht

### A.3.1.3 FFH-Lebensraumtypen außerhalb des FFH-Gebietes

FFH-Lebensraumtyp	Fläche	Erläuterungen
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	0,1 ha	<i>Hier geht die NSG Abgrenzung über die FFH-Gebietsgrenze hinaus</i>
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	0,41 ha	

### A.3.1.4 Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	EHZ	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Kammolch	vorhanden (p)	nichtziehend	C	2010: 3	Anh. II, Anh. IV	<i>Im Teilgebiet NSG „Osternheuwiesen/ In den Erlen“ sind 3 Kammolch-Vorkommen nachgewiesen worden.</i>

EHZ = Erhaltungszustand für das gesamte FFH-Gebiet (Erhaltungsgrad); A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### A.3.1.5 Weitere schutzwürdige Lebensräume

### A.3.1.6 Weitere schutzwürdige Lebensraumtypen (N-Lebensraumtypen)

N-Lebensraumtyp	Fläche
Laubwälder außerhalb von Sonderstandorten (NA00)	0,34 ha



<b>N-Lebensraumtyp</b>	<b>Fläche</b>
mesophiles Wirtschaftsgrünland incl. Brachen (NE00)	11,35 ha
Nass- und Feuchtgrünland incl. Brachen (NEC0)	19,85 ha
Stillgewässer (NFD0)	0,24 ha
Fließgewässer (NFM0)	6,98 ha
noch kein LRT	70,34 ha

#### **A.3.1.7 Geschützte Biotope nach §30 BNatSchG / §42 LNatschG NRW**

<b>Gesetzlich geschützte Biotope</b>	<b>Fläche</b>
Fließgewässerbereiche (natürlich o. naturnah, unverbaut)	7,99 ha
artenreiche Magerwiesen und -weiden	23,83 ha
Röhrichte	0,16 ha
stehende Binnengewässer (natürlich o. naturnah, unverbaut)	0,24 ha

#### **A.3.1.8 Weitere wertbestimmende Arten**

#### **A.3.1.9 Sonstige wertbestimmende Arten (inkl. Arten nach Anh. IV der FFH-Richtlinie)**

<b>Artnamen (deutsch)</b>	<b>Artnamen (wissenschaftlich)</b>	<b>RL NRW</b>	<b>FFH-RL</b>	<b>Erläuterungen</b>
Feldlerche	<i>Alauda arvensis</i>	3S		

Artname (deutsch)	Artname (wissenschaftlich)	RL NRW	FFH-RL	Erläuterungen
Feldschwirl	<i>Locustella naevia</i>	3		
Kuckuck	<i>Cuculus canorus</i>	2		
Rohrhammer	<i>Emberiza schoeniclus</i>	V		
Steinkauz	<i>Athene noctua</i>	3S		
Sumpfrohrsänger	<i>Acrocephalus palustris</i>	V		
Teichhuhn	<i>Gallinula chloropus</i>	V		
Turmfalke	<i>Falco tinnunculus</i>	V		

RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

#### A.3.1.10 Vogelarten nach Anh. I oder Art. 4 (2) der Vogelschutzrichtlinie

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Bekassine	0 BP	Nahrungsgast	1S	Art. 4(2)	
Baumfalke	1 BP	A3-Reproduktionsnachweis	3	Art. 4(2)	Durchschnittliche Anzahl der Brutpaare in den letzten 5 Jahren
Braunkehlchen	0 BP	Durchzügler, Rastvogel	1S	Art. 4(2)	Früherer Brutvogel; regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel
Bruchwasserläufer	0 BP	Durchzügler, Rastvogel	0	Anh.	regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel

Artname	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Eisvogel	0 BP	Nahrungsgast		Anh. I	<i>Regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Gartenrotschwanz	0-1 BP	A3-Reproduktionsnachweis	2	Art. 4(2)	<i>Unregelmäßiger Brutvogel; regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel</i>
Grosser Brachvogel	10 BP	A3-Reproduktionsnachweis	3S	Art. 4(2)	<i>Durchschnittliche Anzahl der Brutpaare in den letzten 5 Jahren</i>
Kiebitz	15 BP	A3-Reproduktionsnachweis	2S	Art. 4(2)	<i>Durchschnittliche Anzahl der Brutpaare in den letzten 5 Jahren</i>
Kornweihe	0 BP	Durchzügler, Rastvogel	0	Anh. I	<i>Regelmäßiger Wintergast</i>
Kranich	0 BP	Nahrungsgast	R	Anh. I	<i>Brutvogel in der Umgebung, regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Krickente	0 BP	Durchzügler, Rastvogel	3S	Art. 4(2)	<i>regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel</i>
Neuntöter	0-1 BP	A3-Reproduktionsnachweis	V	Anh. 1	<i>Unregelmäßiger Brutvogel</i>
Rohrweihe	3 BP	A3-Reproduktionsnachweis	VS	Anh. I	<i>Durchschnittliche Anzahl der Brutpaare in den letzten 5 Jahren</i>

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Rostgans	0 BP	Nahrungsgast		Anh. I	<i>regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel</i>
Rotschenkel	0 BP	Durchzügler, Rastvogel	1		
Schwarzkehlchen	4 BP	A3-Reproduktionsnachweis		Art. 4(2)	<i>Durchschnittliche Anzahl der Brutpaare in den letzten 5 Jahren</i>
Schwarzmilan	0-1 BP	A3-Reproduktionsnachweis		Anh. I	<i>Unregelmäßiger Brutvogel in der Umgebung; regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Silberreiher	0 BP	Nahrungsgast		Anh. I	<i>Art neu erfasst</i>
Teichrohrsänger	4 BP	A3-Reproduktionsnachweis		Art. 4(2)	<i>Durchschnittliche Anzahl der Brutpaare in den letzten 5 Jahren</i>
Waldwasserläufer	0 BP	Durchzügler, Rastvogel		Art. 4(2)	<i>regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel</i>
Weißstorch	1 BP	A3-Reproduktionsnachweis	* S	Anh. I	<i>Brutvogel; regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Wiesenpieper	0 BP	Durchzügler, Rastvogel	2S	Art. 4(2)	<i>Früherer Brutvogel; regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel</i>

Artnamen	Häufigkeit	Status	RL NRW	VS-RL	Erläuterungen
Wiesenweihe	0 BP	Nahrungsgast	1	Anh. I	<i>Regelmäßiger Brutvogel in der Umgebung; regelmäßiger Nahrungsgast</i>
Zwergtaucher	0 BP	Nahrungsgast		Art. 4(2)	<i>regelmäßiger Durchzügler/Rastvogel</i>

EHZ = Erhaltungszustand; A = hervorragend / B = gut / C = mittel bis schlecht  
 RL = Rote Liste-Status Nordrhein-Westfalen

### A.3.2 Durchgeführte Maßnahmen, Beeinträchtigungen, Handlungsbedarf

#### A.3.2.1 Durchgeführte Maßnahmen, Vertragsnaturschutz und Entwicklungstrends

Lebensraum	Maßnahmen, Vertragsnaturschutz	Entwicklungstrend	Erläuterungen
Feuchte Hochstaudenfluren (LRT 6430)	Grunderwerb, Beseitigung Gehölzsukzession	Gesamtfläche aufgrund von Gehölzbeseitigung leicht vergrößert	Bei Bedarf werden Gehölze entfernt und die Flächen gemulcht
Nährstoffarme basenarme Stillgewässer (3130)	Grunderwerb, Neuanlage von Blänken, teilweise Entschlammung im Abstand mehrerer Jahre, jährliche Mahd der Blänkenränder	Die fortlaufende Anlage der Blänken hat zu einer deutlichen Steigerung der Lebensraumqualität im Teilgebiet Osternheuwiesen geführt (insbesondere als Brutgebiet für den Großen	Die Ufer der Blänken wurden so flach gestaltet, dass sie in der Regel 1 mal im Jahr mitgemäht werden können. Bei Bedarf erfolgt zusätzlich

		Brach- vogel und den Kiebitz und als Rastge- biet für weitere Limikolen).	eine Mulch- mahd im Herbst.
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwie- sen (LRT 6510)	Grunderwerb, Ver- pachtung mit Bewirt- schaftungsauflagen, Extensivierung im Vertragsnaturschutz	Aufgrund der ausbleibenden Düngung und jahreszeitlich späten Mahd all- mähliche Ausma- gerung und Aus- breitung der ge- sellschaftstypi- schen Arten.	Der Bestand der Glattha- ferwiesen soll wegen deren hoher naturschutz- fachlichen Bedeutung in gutem Zu- stand erhal- ten bleiben.
EC Nass- und Feuchtgrünländer	Grunderwerb, Ver- pachtung mit Bewirt- schaftungsauflagen, Extensivierung im Vertragsnaturschutz	Aufgrund der ausbleibenden Düngung und jahreszeitlich späten Mahd all- mähliche Ausma- gerung und Aus- breitung der ge- sellschaftstypi- schen Arten.	Der Bestand der offenen, extensiv be- wirtschafteten Feucht- und Nassgrünland- flächen soll wegen deren hohen natur- schutzfachli- chen Bedeu- tung in gutem Zustand erhal- en bleiben und nach Möglich- keit vergrößert werden.

### A.3.2.2 Beeinträchtigungen, Gefährdungen / Konflikte, Defizite, Handlungsbedarf

Lebensraum	Beeinträchtigungen
EA Fettwiesen	Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)
EB Fettweiden	Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)
EC Nass- und Feuchtgrünländer	Grünlandbewirtschaftung, zu intensiv (Landwirtschaft)
HA Äcker	Düngung, zu intensiv (Landwirtschaft), Pflanzenschutzmittelanwendung (Landwirtschaft)

Darüberhinaus liegen Beeinträchtigungen auf privaten Grundstücken vor, die erst nach Grunderwerb der jeweiligen Flächen beseitigt werden können:

BA Kleinflächige Gehölzbestände	Zerschneidung von Gehölzen
FN Gräben	Entwässerung

## **4 Bewertung und Ziele**

### **A.4.1 Bedeutung und Kohärenz des Gebietes im Netz NATURA 2000 Biotopverbund**

Der Gebietskomplex hat eine besondere Bedeutung als Lebensraum für Pflanzen- und Tiergemeinschaften des mageren Grünlandes im Ostmünsterland. Hier wachsen artenreiche magerere Glatthaferwiesen, Sumpfdotterblumenwiesen und Kohldistelwiesen im Mosaik mit Weidelgras-Weißkleewiesen. Einzelne flächige Röhrichtbestände und Hochstaudenfluren sowie Röhricht- und Hochstaudensäume an Gräben bieten röhrichtbewohnenden Arten einen Lebensraum. Im Laufe der Jahre wurden zahlreiche Blänken angelegt. Diese haben eine besondere Bedeutung für brütende Watvögel wie Großer Brachvogel und Kiebitz sowie für verschiedene rastende Wat- und Wasservogelarten.

### **A.4.2 Verfügbarkeit von Flächen für die Durchführung von Maßnahmen**

In dem 262 Hektar großen Naturschutzgebiet „Osternheuwiesen/In den Erlen“ befinden sich ca. 114 Hektar im öffentlichen Eigentum (103,1 ha, 7,7 ha Kreis Soest und 3,2 ha NRW-Stiftung) (Stand 2020), darunter die naturschutzfachlich bedeutendsten Flächen des Gebietes. Die meisten Flächen wurden in den 1990er Jahren für Naturschutzzwecke gekauft, einige Flächen auch noch nach 2010 durch die NRW-Stiftung. Auf den Flächen im öffentlichen Eigentum wurden bereits zahlreiche Naturschutzmaßnahmen umgesetzt (z.B. Anlage von Blänken, Beseitigung von Pappelreihen und anderen störenden Gehölzen, Pflege von Kopfbaumreihen und Hecken, Verschluss von Entwässerungsgräben und Drainagesystemen etc.). Diese Flächen werden mit Naturschutzaufträgen an Landwirte verpachtet, wodurch die extensive Bewirtschaftung (keine Düngung, kein Einsatz von Pestiziden, jahreszeitlich später Mahdtermin, Berücksichtigung von Wiesenvogelbruten bei der Mahd), gewährleistet wird. Einige wenige unbewirtschaftete Flächen (flächige Hochstaudenfluren, Großseggenriede und Röhrichte) werden unter naturschutzfachlichen Aspekten durch den VerBund e.V. gepflegt.

Bei einigen Grünlandflächen, die sich in Privatbesitz befinden, wird die extensive Bewirtschaftung durch Vertragsnaturschutz gewährleistet.

Neben den öffentlichen Flächen und Privatflächen mit Vertragsnaturschutz befinden sich noch große Flächenanteile in Privateigentum, für die nur der Grundsatz entsprechend der Naturschutzgebietsverordnung gilt. Hierbei handelt es sich um zumeist um mehr oder weniger intensiv genutzte Grünland- und Ackerflächen aber auch um Flächen, die von einigen kleineren



Landwirtschaftsbetrieben zwecks Heugewinnung für Pferde relativ extensiv bewirtschaftet werden. Um auf diesen privaten Flächen Naturschutzmaßnahmen (z.B. Umwandlung von Acker in Grünland, Anlage von Blänken, Entfernen von störenden Gehölzen, Vernässung) umsetzen zu können, ist der Grunderwerb Voraussetzung.

Die NRW-Stiftung hat seit 2010 Finanzmittel für den Grunderwerb im westlichen Teil des Naturschutzgebietes (Teilgebiet „Osternheuwiesen“) zur Verfügung gestellt. Im mittleren Teil (Teilgebiet „Herringer Bruch“) stehen seit diesem Jahr durch das LIFE-Projekt „Wiesenvögel NRW“ Finanzmittel für den Grunderwerb von ca. 4 ha Grün- und Ackerland zur Verfügung. Die Verkaufsbereitschaft der Landwirte hängt in starkem Maße von deren Betriebsstrukturen ab. Insbesondere die großen Haufterwerbsbetriebe sind in der Regel nicht bereit, Flächen zu verkaufen oder im Rahmen des Vertragsnaturschutzes deren Nutzung zu extensivieren.

#### A.4.3 Entwicklungspotenziale und Entwicklungsziele

Das Entwicklungsziel ist die Erhaltung und Wiederherstellung eines extensiv bewirtschafteten Feuchtgrünlandkomplexes (vor allem der Glatthaferwiesen und großflächigen Sumpfdotterblumenwiesen) als Lebensraum für zahlreiche gefährdete und vom Aussterben bedrohte Pflanzen- und Tierarten. Ebenso wichtig ist die Erhaltung und Pflege der nährstoffarmen Kleingewässer, Blänken und Hochstaudensäume. Es handelt sich um bedeutende Trittsteinbiotope im Lippeauenkorridor und damit im Feuchtwiesen-Verbundnetzes des Landes Nordrhein-Westfalen.

#### A.4.4 Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziele für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II		Fläche aktuell	Fläche geplant
3260 Fließgewässer mit Unterwasser-Vegetation	Erhaltung und Entwicklung weiterer Fließgewässer mit Unterwasservegetation durch Renaturierungsmaßnahmen	1,01	2,92
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	Erhaltung und Entwicklung weiterer Hochstaudensäume zum LRT durch gezielte Pflegemaßnahmen	0,63 ha	1,5 ha
6510 Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen	Erhaltung eines günstigen Erhaltungszustandes durch extensive Bewirtschaftung, Entwicklung weiterer Glatthaferwiesen durch Grunderwerb und Extensivierung der Nutzung	78,73	ca. 100
Kammolch	Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes durch Entschlammung verlandender Gewässer und Entwicklung neuer Kammolchhabitate im Verbund	0,24 ha	ca. 0,5 ha

Der tatsächliche erreichbare Grad der angestrebten Zielgrößen für die Lebensräume nach Anhang I und der Arten nach Anhang II ist abhängig von verschiedenen Einflussgrößen wie z. B. dem Grunderwerb von Flächen. Hierfür sind zwar teilweise die finanziellen Voraussetzungen durch die NRW-Stiftung und das LIFE-Projekt „Wiesenvögel NRW“ bereits gegeben, die tatsächliche Umsetzung ist jedoch u.a. abhängig von der Verkaufsbereitschaft der Landwirte.

#### **A.4.5 Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten**

<b>Ziele für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmende Arten</b>		<b>Fläche aktuell</b>	<b>Fläche geplant</b>
Nährstoffarme basenarme Stillgewässer (3130)	Erhaltung durch regelmäßige Entschlammung und Entbuschung, Anlage weiterer Blänken	0,24 ha	ca. 0,5 ha
EC Feucht- und Nassgrünland	Erhaltung eines guten Zustandes durch extensive Bewirtschaftung, Entwicklung weiterer Feucht- und Nassgrünlandflächen durch Grunderwerb, Extensivierung und Vernässung	19,85 ha	ca. 30 ha

## 5 Maßnahmen

### A.5.1 Generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze, Maßnahmen-schwerpunkte und flächenübergreifende Maßnahmen

Bei dem Naturschutzgebiet „Ostern-Heuwiesen“ handelt es sich um einen großflächigen Feuchtgrünlandkomplex, dem innerhalb des Feuchtwiesenverbundnetzes NRW eine hohe Bedeutung zukommt. Charakteristisch für das Gebiet sind die mäßig feuchten bis mässig nassen Glatthaferwiesen und Mähweiden, die zusammen mit den nährstoffarmen Stillgewässern einen wertvollen Lebensraum für Wasser-, Wat- und Wiesenvögel, für Amphibien-, Libellen-, Heuschrecken- und Fischarten darstellen. Bedeutend sind z. B. die Vorkommen von Brachvogel (8-10 Brutpaare), Kiebitz (15-25 Brutpaare), Rohrweihe (3 Brutpaare) und Kammmolch. Bekassine, Wiesenpieper und Braunkehlchen sind ehemalige Brutvögel, die durch spezifische Managementmaßnahmen wieder angesiedelt werden sollen.

Um diese naturschutzfachliche Bedeutung des Gebietes zu erhalten und weiterzuentwickeln gelten folgende generelle Bewirtschaftungs- und Pflegegrundsätze.

- Extensive Bewirtschaftung des Grünlandes: keine Düngung, kein Einsatz von Pflanzenschutzmittel, kein Pflegeumbruch, keine Nachsaat und keine Entwässerung.
- Erhaltung eines ausreichenden Anteils beweideter Flächen.
- Erhaltung des weiträumig offenen Landschaftscharakters durch regelmäßige Pflege von Kopfweidenbeständen, Hecken und anderen Kleingehölzen.
- Neuanlage und Optimierung vorhandener Kleingewässer und Blänken.
- Erhaltung bzw. Wiederherstellung eines hohen Grundwasserstandes.
- Wiedervernässung durch Zuleiten von Wasser mittels Wind- und Solarpumpen.
- Erhalt und Wartung von notwendigen Weidezäunen in landschaftstypischer Bauweise.

Maßnahmenschwerpunkte liegen derzeit im westlichen Teil des Schutzgebietes (Teilgebiet „Osternheuwiesen“), wo mit Hilfe der NRW-Stiftung (Grunderwerb) und mittels eines ELER-Projektes Maßnahmen zur Wiedervernässung und Fließgewässerrenaturierung durchgeführt werden. Ein weiterer Maßnahmenschwerpunkt liegt derzeit und in den nächsten Jahren im mittleren Teil des Schutzgebietes, wo im Rahmen des LIFE-Projektes „Wiesenvögel NRW“ vor allem Maßnahmen für den Kiebitz, Brachvogel und andere Wiesenvogelarten umgesetzt werden. Dazu sollen u.a. 4 ha Fläche erworben und künftig als extensives Grünland genutzt werden, neue Blänken angelegt und Gehölzbestände gepflegt werden.

### A.5.2 Maßnahmen für Lebensräume nach Anh. I und Arten nach Anh. II der FFH-Richtlinie

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Feuchte Hochstaudenfluren (6430)	9.10 mulchen (Brache) (1 MAS-Flächen, 0,73 ha)	
Glatthafer- und Wiesenknopf-Silgenwiesen (6510)	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (2 MAS-Flächen, 4,18 ha)	<i>Private Flächen, deren extensive Nutzung mittels Vertragsnaturschutz oder Grunderwerb gesichert werden soll</i>
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (4 MAS-Flächen, 12,38 ha)	
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 4,66 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (37 MAS-Flächen, 86,96 ha)	
	5.12 mulchen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,79 ha)	<i>Fläche soll künftig gemäht werden</i>
	13.12 Wasser einleiten, zuleiten (2 MAS-Flächen, 15,79 ha)	<i>Wiedervernässungsmaßnahme im Rahmen eines ELER-Projektes</i>

### A.5.3 Maßnahmen für weitere schutzwürdige Lebensräume und weitere wertbestimmender Arten

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
A Wälder	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,69 ha)	
B Kleingehölze	2.17 Kopfbaumpflege (1 MAS-Flächen, 0,4 ha)	
	2.22 nicht lebensraumtypische Gehölze entnehmen (Gehö) (2 MAS-Flächen, 0,67 ha)	
	2.33 Ankauf von Flächen (Gehö) (1 MAS-Flächen, 0,18 ha)	
C Moore, Sümpfe	3.12 mulchen (Mo/Rö) (1 MAS-Flächen, 0,16 ha)	
E Grünland	5.2 Acker in Grünland umwandeln (14 MAS-Flächen, 24,04 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (21 MAS-Flächen, 62,78 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (16 MAS-Flächen, 42,4 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
F Gewässer	6.8 der natürlichen Entwicklung überlassen (Gewäs) (2 MAS-Flächen, 2,29 ha)	
	6.12 entkusseln, entbuschen (Gewäs) (12 MAS-Flächen, 0,24 ha)	
	6.13 entschlammen (12 MAS-Flächen, 0,24 ha)	
	6.18 Fließgewässer renaturieren (3 MAS-Flächen, 1,91 ha)	
Habitat Rohrammer ( <i>Emberiza schoeniclus</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 6,65 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (6 MAS-Flächen, 11,69 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (9 MAS-Flächen, 20,86 ha)	
Habitat Rohrweihe ( <i>Circus aeruginosus</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 6,65 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (6 MAS-Flächen, 11,69 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (10 MAS-Flächen, 27,52 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,67 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Habitate Kranich ( <i>Grus grus</i> )	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 6,66 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,67 ha)	
Habitate Feldlerche ( <i>Alauda arvensis</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 17,39 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (17 MAS-Flächen, 55,27 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (9 MAS-Flächen, 23,7 ha)	
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 4,66 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (35 MAS-Flächen, 83,29 ha)	
	5.12 mulchen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,79 ha)	
	13.12 Wasser einleiten, zuleiten (2 MAS-Flächen, 15,79 ha)	
Habitate Wasserralle ( <i>Rallus aquaticus</i> )	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (1 MAS-Flächen, 6,66 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (2 MAS-Flächen, 3,67 ha)	
Habitate Kiebitz ( <i>Vanellus vanellus</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 17,39 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	<p>5.8 Grünlandnutzung extensivieren (17 MAS-Flächen, 55,27 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (9 MAS-Flächen, 23,7 ha)</p> <p>5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 4,66 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (35 MAS-Flächen, 83,29 ha)</p> <p>5.12 mulchen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,79 ha)</p> <p>13.12 Wasser einleiten, zuleiten (2 MAS-Flächen, 15,79 ha)</p>	
<p>Habitate Schwarzkehlchen (<i>Saxicola rubicola</i>)</p>	<p>5.2 Acker in Grünland umwandeln (14 MAS-Flächen, 24,04 ha)</p> <p>5.8 Grünlandnutzung extensivieren (23 MAS-Flächen, 66,96 ha)</p> <p>5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (19 MAS-Flächen, 51,22 ha)</p> <p>5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 4,66 ha)</p> <p>5.11 Mahd (Grünl) (37 MAS-Flächen, 86,96 ha)</p> <p>5.12 mulchen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,79 ha)</p> <p>13.12 Wasser einleiten, zuleiten (2 MAS-Flächen, 15,79 ha)</p>	



Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
Habitat Teichrohrsänger ( <i>Acrocephalus scirpaceus</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 6,65 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (6 MAS-Flächen, 11,69 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (9 MAS-Flächen, 20,86 ha)	
Habitat Grosser Brachvogel ( <i>Numenius arquata</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 17,39 ha)	
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (17 MAS-Flächen, 55,27 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (10 MAS-Flächen, 30,35 ha)	
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 4,66 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (37 MAS-Flächen, 86,96 ha)	
	5.12 mulchen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,79 ha)	
	13.12 Wasser einleiten, zuleiten (2 MAS-Flächen, 15,79 ha)	
Habitat Wiesenpieper ( <i>Anthus pratensis</i> )	5.2 Acker in Grünland umwandeln (7 MAS-Flächen, 17,39 ha)	

Ziel-LRT / Ziel-Arten und deren Habitate	Maßnahmen	Erläuterungen
	5.8 Grünlandnutzung extensivieren (17 MAS-Flächen, 55,27 ha)	
	5.9 mähen oder beweiden (Grünl) (9 MAS-Flächen, 23,7 ha)	
	5.10 Mähen und Nachbeweidung (Grünl) (1 MAS-Flächen, 4,66 ha)	
	5.11 Mahd (Grünl) (35 MAS-Flächen, 83,29 ha)	
	5.12 mulchen (Grünl) (1 MAS-Flächen, 0,79 ha)	
	13.12 Wasser einleiten, zuleiten (2 MAS-Flächen, 15,79 ha)	

## **6 Fördermöglichkeiten, Finanzierung, Kostenschätzung**

Die naturschutzfachlich bedeutendsten Flächen im NSG „Osternheuwiesen/In den Erlen“ befinden sich im Eigentum des Landes NRW. Deshalb werden investive Maßnahmen aus Mitteln des Landes NRW finanziert. Regelmäßige Landschaftspflegemaßnahmen werden durch den VerBund e.V. Geseke durchgeführt und über die Förderrichtlinie Biologische Stationen NRW oder über zusätzlich beantragte ELER-Maßnahmen finanziert.

Im westlichen Teil des Schutzgebietes werden Grunderwerb und Pflegemaßnahmen durch die NRW-Stiftung gefördert.

Das NSG „Osternheuwiesen/ In den Erlen“ gehört zur Gebietskulisse des LIFE-Projekts „Wiesenvögel NRW“ (Laufzeit: 01.10.2020 bis 31.12.2027). Im NSG „Osternheuwiesen/ In den Erlen“ sind verschiedene investive Maßnahmen vorgesehen, wie z.B. Grunderwerb und Nutzungsextensivierung, Neuanlage und Optimierung von Blänken, Pflege von Gehölzen. Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt aus Mitteln der EU und des Landes NRW.

## **7 Weitere Informationsquellen**

### **A.7.1 Anhang**

### **A.7.2 Internet-Links**

<https://www.lanuv.nrw.de/life-wiesenvoegel-nrw>

### **A.7.3 Literatur / Quellen**

VERBUND (2002-2020): Jahresbetreuungsberichte zum Naturschutzgebiet „Ostern-Heuwiesen“ 2001-2019 (unveröffentlicht).